

SPRACHE

förderungbildungqualifizierung

SPRACHBILDUNG UND SPRACHFÖRDERUNG IN DER FRÜH-UND ELEMENTARPÄDAGOGIK

Sprechen, hören
und verstehen -
Sprachförderung und
Mehrsprachigkeit

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN
NOV
ER

*Sprache und
Sprechen
sind die
Schlüssel,
um sich
die Welt
anzueignen.*

Inhouse-Fortbildungen und Coaching

Im Rahmen der Landesfördermittel zur Förderung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung gibt es für alle Kita-Teams, Fachberatungen und ProzessbegleiterInnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten die Fachlichkeit in den Kitas zu erhöhen. Für alle Themen, wie Sprachentwicklung und alltagsintegrierte Sprachförderung, Zusammenarbeit mit Eltern und Grundschulen, aber auch Kommunikation und Konzeptentwicklung sowie Einzel- und Kleingruppenförderung für Kinder aus Flüchtlingsfamilien, können Fortbildungsmittel angefragt werden. Welche Form der Fortbildung Sie wählen, ob in Form von Coaching, im Rahmen einer DB, Teamfortbildungen oder aber auch vorübergehende Personalstunden für die Integration und sprachliche Unterstützung von Flüchtlingskindern, ist Ihre Entscheidung und hängt vom jeweiligen Bedarf der Kita und zu betreuenden Kindern ab. In der Broschüre finden Sie Themen zur Unterstützung bei der alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung. Dieses sind nur Angebote, Sie können auch eigene Themen benennen, wir sind bei der Suche nach ReferentInnen behilflich. Bitte wenden Sie sich an nebenstehende Personen aus dem Sachgebiet 51.46/ Fachberatung für trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme.

Claudia Wilke
Telefon: 168-46391

Gamze Sahin
Telefon: 168-40364

Andrea Knoke
Telefon: 168-45821

Fachbereich Jugend und Familie
Sachgebiet Fachberatung für
trägerübergreifende Angelegenheiten
und Programme
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover

Kosten für die Fortbildungen:

An den Fortbildungen können MitarbeiterInnen aus hannoverschen Kindertagesstätten (aller Träger) kostenfrei teilnehmen. GrundschullehrerInnen können ebenfalls am Fortbildungsangeboten teilnehmen. Sie zahlen einen Beitrag s.u.

Abmeldungen/Nichterscheinen

Abmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie bei der VHS, Frau Zwickert-Cetin, eingehen.

Bei einer Abmeldung bis 4 Wochen vorher entstehen keine Kosten, bei einer Abmeldung von weniger als vier Wochen vor Fortbildungsbeginn oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird eine Gebühr in Höhe von 30 € berechnet. Bei Vorlage eines ärztlichen Attests fällt eine Gebühr von 15 € an.

KollegInnen aus Kitas der Region Hannover und GrundschullehrerInnen, können bei freier Kapazität teilnehmen.

Für sie entstehen folgende Kosten:

Eintägige Fortbildungen: 60€

Zweitägige Fortbildungen: 120€

Fortbildungen mit mehreren Modulen:

30€ pro Modul

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gamze Sahin

Fachbereich Jugend und Familie

Sachgebiet Fachberatung

für trägerübergreifende

Angelegenheiten und Programme

Immeplatz 5

30449 Hannover

Tel.: 0511 168 40364

E-Mail: gamze.sahin@hannover-stadt.de

Martina Zwickert - Cetin

Ada- und Theodor- Lessing

Volkshochschule Hannover

Burgstraße 14

30159 Hannover

Tel.: 0511-168 43918

E-Mail:

martina.zwickert-cetin@hannover-stadt.de

Rund um das Thema „Theater“ im Rahmen eines Studientages	4
Interkulturelle Sexualpädagogik im Rahmen einer Dienstbesprechung oder eines Studientages Dienstbesprechung mal anders!!!	
„Sexualität von Kindern und unser Umgang damit“	6
Elternzentrierte Konzepte zur Förderung des Spracherwerbs im Rahmen einer Dienstbesprechung oder eines Studientages	7
Fortbildungen zu „Sprache und Sprachentwicklung“ für den Kita- und Krippenbereich im Rahmen einer Dienst- besprechung oder eines Studientages	8
Rund um das Thema „Wort-Klang-Spiel“	11
„Marte Meo“ –zertifizierter Basiskurs	14
Portfolioarbeit in Krippe und Kita	15
„Sprache fördern durch Rhythmik“ – Reihe 7 –	16
Interkulturelle Flüchtlingsarbeit in Kita/Hort	17
Einführung in das ressourcenorientierte Beobachtungsver- fahren der hannoverschen Familienzentren nach dem Early Excellence Ansatz	18
Fallbesprechungen: „Kinder in schwierigen Lebenssituationen in der Kita“	19
Interkulturelle Sensibilisierung „Eine gelungene Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund“ oder „Warum hat Burak einen Pyjama an?“	20
Ich bin ganz Ohr... - Hören – Hinhören - Zuhören	21
Die wertschätzende Haltung im Sprache fördernden Kontext	22
U 3 „Sieh mal an was ich kann“	23
Vorschulkinder und Trauma - was helfen kann	24

Ort:

Zeit und Ort bestimmt
das Team der
Kindertagesstätte
in Absprache mit der
Dozentin.

Die Fortbildung
kann während eines
Studientages
stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese
Fortbildung
interessieren,
wenden Sie sich bitte an
Gamze Sahin,

E-Mail:
gamze.sahin@
hannoverstadt.de

Kosten:

Siehe Seite 2

Rund um das Thema „Theater“

3 verschiedene Themen für Fortbildungen im Rahmen eines Studientages

1. Thema:

„Theater sofort!“

Zur Förderung des Spracherwerbs

Theaterspielen und Erzählen? – Klasse!

Aber welche Spielform? Denken wir uns ein Stück aus oder nehmen wir lieber ein Märchen? Wie sollen die Kinder bloß den Text behalten? Und die Zeit! Was machen wir, wenn ein Kind krank ist...? – Kommen Ihnen diese Fragen bekannt vor? In meinem Workshop möchte ich eine Methode vorstellen, die hilft, effektiv und schnell ein kleines Theaterstück aus der Taufe zu heben.

Die Sprache wird spielerisch genutzt. Sie wird nicht vorgegeben, sondern alles, was sich im Spiel bei den Kindern von selbst zeigt, wird kreativ eingebaut. Spracherwerb soll Spaß machen.

Auf Wunsch: Das Seminar endet mit einigen Videobeispielen aus Dorit Davids praktischer Theaterarbeit mit Kindern in anderen Kitas.

Mitzubringen sind: bequeme Trainingsbekleidung, leichtes Schuhwerk, viel Neugier und gerne auch alte Hüte, Tücher, Perücken oder andere „komische Sachen“.

2. Thema:

„Als ich heute Morgen aus dem Haus ging...“

Playback-Theater für Kinder zur Förderung des Spracherwerbs

Das Playbacktheater wurde von Jonatan Fox (USA) entwickelt und spielt mit den selbst erlebten kleinen und großen Alltagsgeschichten der Kinder.

Wer kennt sie nicht: die überschießende kindliche Mitteilungsfreude? „Kinder erzählen gern, haben aber leider nicht regelmäßig dazu Gelegenheit. Zu langsam ist Vielen häufig ihre Suche nach Worten, zu rudimentär ihre Satzkonstruktionen, zu vage ihre gefühlsmäßigen Aussagen. Auch haben ihre Ge-

schichten nicht...einen erwartbaren Aufbau mit Einleitung, Höhepunkt und Ende...Das ist kein Zeichen von Mangel, sondern von emotionaler Beteiligung..."Gitta Martens
Diese interaktive und ritualisierte Theaterform gibt den Kindern die Möglichkeit zu einem lustvollen Spiel ihrer selbsterlebten Geschichten, ohne sie zu überfordern oder zu bevormunden. Der Körper, seine Bewegung und die Sprache sind hierbei gleichberechtigte Ausdrucksmittel.

3.Thema: „Improvisationstheater“ als Auffrischung der Kommunikation auf neuer Ebene

Vielleicht möchten sich ihre Mitarbeiter_innen an diesem Tag mal auf eine andere Weise begegnen?

Oder möchten Sie, dass sich ein neu strukturiertes Team erst einmal kennenlernt?

Einige Methoden aus dem Improvisationstheater bieten hierbei viele Möglichkeiten. Wir lernen an diesem Fortbildungstag die eigene Spontaneität und Kreativität neu zu entdecken und sie für die verschiedenen Bereiche nutzbar zu machen.

Die Unterrichtsstunden sind eine Mixtur aus Spielfreude und fundiertem Unterricht, wobei wir die Körpersprache ebenso erforschen, wie die eigene Präsenz vor anderen oder das Spiel mit dem gesprochenen Wort.

Da wir überwiegend praktisch arbeiten werden, sind bequeme Kleidung und leichtes Schuhwerk zu empfehlen.

Dozentin:

Dorit David,

zertifizierte Theaterpädagogin (BuT),

Illustratorin und Autorin

www.dorit-david.de

Ort:

Zeit und Ort bestimmt
das Team der
Kindertagesstätte
in Absprache mit der
Dozentin.

Die Fortbildung
kann während eines
Studentages
stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für
diese Fortbildung
interessieren,
wenden Sie sich bitte an

Gamze Sahin,
E-Mail: gamze.sahin@hannover-stadt.de

Kosten:

Siehe Seite 2

Interkulturelle Sexualpädagogik im Rahmen einer Dienstbesprechung oder eines Studentages **Dienstbesprechungen mal anders!!!**

Oft sind Dienstbesprechungen von organisatorischen Belangen überlagert. Aber wie wäre es, sich im Team für eine begrenzte Zeit mal einem speziellen Thema zu widmen. Ein Thema auszusuchen, welches allen erlaubt den Focus auf einen Aspekt eines ganzen Themenkomplexes zu reduzieren. Wie wäre es, sich das Thema "Sexualität von Kindern und unseren Umgang damit" anzuschauen! Warum? Weil Kinder sexuelle Wesen sind!

An diese Aussage schließen sich eine Vielzahl von Fragen an: Geht das überhaupt bei der Vielzahl von Kindern aus verschiedenen Herkunftshintergründen?

Ist kindliche Sexualität ein Thema in unserem Kindergartenalltag oder vermeiden wir es?

Wie wird über Sexualität bei uns gesprochen?

Wie gehen wir in unserer Institution mit den sexuellen Äußerungen und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität um, und zwar in Bezug auf die Rahmenbedingungen der Institution, der Kolleg_innen, der Eltern und der Kinder?

Ein Einstieg in ein vielfältiges Thema mit dem wir eher alle unterschiedlich umgehen und unsere eigenen Erfahrungen haben.

Für die tägliche Arbeit kann es jedoch hilfreich sein, sich einen Einblick zu verschaffen, sei es sich sicherer zu fühlen oder um den Stand des Teams zu wissen.

Dozentin:**Petra Bruns-Bachmann**

ist Dipl.-Sozialpädagogin,
Sexualpädagogin und Familientherapeutin
www.pbb-therapie.de

Elternzentrierte Konzepte zur Förderung des Spracherwerbs im Rahmen einer Dienstbesprechung

Off machen wir die Erfahrung, dass innerhalb der Familien eine lebendige und vielseitige Kommunikation durch einen gesteigerten Medienkonsum oder mangelnde, kindgerechte Angebote fehlt.

Wie wichtig es ist Bücher zu lesen oder den Fernseher aus dem Kinderzimmer zu verbannen, geben wir manchen Eltern immer wieder mit auf den Weg.

Die Elternarbeit rückt in diesem Jahr in vielen Einrichtungen mehr in den Fokus.

„Wie animiere ich Eltern mit ihrem Kind aktiv und kindgerecht zu kommunizieren und es so in seiner Sprachentwicklung zu unterstützen?“

Das Konzept von Beate Bender-Körber und Hildegund Hochlehnernt beruht auf der Erkenntnis, dass durch die sozialen Alltagskontakte mit den Bezugspersonen die Entwicklung von Sprache maßgeblich beeinflusst wird. So soll an den natürlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Eltern angesetzt werden.

Im Rahmen einer Dienstbesprechung oder eines Studientages möchte ich Ihnen hilfreiche Elemente aus diesem und ähnlichen Konzepten erläutern und einen Einblick in die Elternarbeit zum Thema Sprachförderung geben.

Weitere mögliche Themen aus den letzten Jahren für eine Dienstbesprechung:

- Sprachentwicklung und sensorische Integration
- Narrative Fähigkeiten und ihre Voraussetzungen
- Sprachförderung im offenen Konzept
- Das PräSES-Konzept nach Siegmüller und Fröhling

Dozentin:

Linda Abromeit

Staatlich anerkannte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
(Methode Schaffhorst- Andersen)

Selbständig in eigener Praxis seit 2002

Gründung des Qualitätszirkels Kinder & Sprache 2008

Mitglied im dbI und im Bundesverband für Gedächtnistraining

Ort:

Zeit und Ort bestimmt das Team der Kindertagesstätte in Absprache mit der Dozentin.

Die Fortbildung kann in einer Dienstbesprechung oder während eines Studientages stattfinden

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an

Gamze Sahin, E-Mail:

gamze.sahin@hannover-stadt.de

Kosten:

Siehe Seite 2



Ort:

Zeit und Ort bestimmt
das Team der
Kindertagesstätte
in Absprache mit der
Dozentin.

Die Fortbildung
kann während eines
Studientages
stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für
diese Fortbildung
interessieren,
wenden Sie sich bitte an
Gamze Sahin,
E-Mail: gamze.sahin@hannover-stadt.de

Kosten:

Siehe Seite 2

Fortbildungen zu „Sprache und Sprachentwicklung“ für den Kita- und Krippenbereich

im Rahmen einer Dienstbesprechung oder eines Studientages

Die Themen sind jeweils Bausteine von 90 Minuten, die einzeln oder in Kombination zu beliebig großen Blöcken - bis zu Tagesfortbildungen- gebucht werden können. Es gibt Themen mit theoretischem (T) und praktischem (P) Schwerpunkt.

Inhalte der Themen

Thema 1:

Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen (0-3 / 3-6 J.) (T)

- Wie lernen Kinder sprechen?
- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Warnhinweise für Probleme in der Sprachentwicklung
- Wann ist logopädische Abklärung sinnvoll?
- Störungen der Sprachentwicklung

Thema 2:

Mehrsprachige Sprachentwicklung (T)

- Verläufe mehrsprachiger Sprachentwicklung
- Warnhinweise für Probleme in der mehrsprachigen Sprachentwicklung
- Besonderheiten in der Sprachförderung mehrsprachiger Kinder

Thema 3:

Sprachentwicklung einschätzen (T)

- Vorstellung verschiedener Sprachstandserhebungsinstrumente
- Systematische Beobachtung planen und durchführen
- Dokumentation und Auswertung von Beobachtungen

Thema 4:

Sprachvorbild (P)

- Bedeutung des Sprachvorbildes der Erzieherin im Kitaalltag
- Parameter eines guten Sprachvorbildes

Thema 5:**Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Kita (P)**

- Für Sprachförderung geeignete Situationen im Kitaalltag erkennen
- Schema zur Nutzung von Alltagssituationen für Sprachförderung
- Förderbereiche
- Methoden zur alltagsintegrierten Sprachförderung für den Kitabereich

Thema 6:**Alltagsintegrierte Sprachförderung in der Krippe (P)**

- Für Sprachförderung geeignete Situationen im Kitaalltag erkennen
- Schema zur Nutzung von Alltagssituationen für Sprachförderung
- Förderbereiche
- Methoden zur alltagsintegrierten Sprachförderung für den Krippenbereich

Thema 7:**Sprachförderung in Programmen (T)**

- Hintergrund verschiedener Sprachförderansätze
- Vorstellung verschiedener Sprachförderprogramme
- Kriterien zur Auswahl von Sprachförderprogrammen

Thema 8:**Sprachförderung im Morgenkreis (P)**

- Der Morgenkreis aus Sprachförderperspektive
- Förderbereiche im Morgenkreis
- Inhalte zur Sprachförderung im Morgenkreis

Thema 9:**Dialogisches Bilderbuchlesen (P)**

- Dialogisches Lesen als Methode zur Sprachförderung
- Auswahl geeigneter Bücher
- Auswahl altersangemessener Inhalte
- Umsetzung dialogisches Bilderbuchlesen

Thema 10:**Elternarbeit (T)**

- Entwicklungsgespräche erfolgreich führen
- Informationen zur Sprachentwicklung für die Eltern
- Elternberatung zum Thema Sprachförderung

Thema 11:**Sprachstörungen im Kindesalter (T)**

- Logopädische Handlungsfelder im Kindesalter
- Ursachen von Sprachentwicklungsstörungen
- Individuelle Schwerpunktsetzung zu bestimmten Störungsbildern in der Dienstbesprechung möglich.

Thema 12:**Sprachförderung in den Funktionsräumen der Kita (P)**

- Analyse des Sprachförderpotentials ausgewählter Funktionsräume
- Rolle der pädagogischen Fachkraft in den Funktionsräumen
- Beratung zu sprachförderlicher Raumgestaltung

Thema 13: Couching-Termin mit der Referentin

- im 1-3 Monatsabstand zu den Sprachförder-Dienstbesprechungen
- Reflexion zur Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Kita-Alltag
- Besprechung von eigenen Videobeispielen möglich.

Dozentinnen:

Hanna Ehlert ist staatlich anerkannte Logopädin mit einem Master in Logopädie.

Sie arbeitet in der Praxis für Logopädie von Doreen von Seggern und an der Fachhochschule in Hildesheim.

Annika Hauschopp

ist akademische Sprachtherapeutin mit einem Bachelor in Logopädie (NL) und einem Master in Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften. Sie arbeitet in der Praxis für Logopädie von Doreen von Seggern.



Rund um das Thema „Wort-Klang-Spiel“ **„Der Ton macht die Musik“ – Mit der Stimme gestalten**

Inhalte und Ziele:

Unsere Stimme spiegelt deutlich unseren jeweiligen Gemütszustand wieder. Wir erkennen an der Stimme uns vertrauter Menschen, wie es ihnen geht, manchmal eher als durch das, was gesagt wird. Der Klang der Worte vermittelt Botschaften.

Für Kinder ist der Klang der Stimme ein zentrales Moment für die Beurteilung einer Situation. Sie sind hochsensibel für die Stimm(ungs)lagen ihrer Bezugspersonen. Das gilt besonders für Kinder, die eine andere Muttersprache haben und die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrschen. War das ein echtes Interesse an mir? War das Zustimmung oder Ablehnung? Die Unterschiedlichkeit der Botschaften wird deutlicher, wenn wir sie mit Stimme, Mimik und Gestik begleiten. Außerdem werden Kinder über stimmliche Veränderungen, z.B. beim Gestalten einer Geschichte, angeregt und motiviert.

Die Fähigkeit, die eigene Stimme bewusst so oder so klingen zu lassen, ist im Kita-Alltag sehr hilfreich: beim Erzählen von Geschichten, im Rollenspiel, beim Singen aber auch in der alltäglichen Kommunikation.

Wir werden uns auf eine interessante Reise durch unsere Stimme(n) begeben, sie erkunden und mit ihr experimentieren. Wir können unsere Stimme nämlich auch bewusst heiser, nälend, knarrend, verhaucht, piepsend oder säuselnd klingen lassen.... Folgende Fragen werden uns beschäftigen:

- Wie funktioniert die menschliche Stimme?
- Wie kann ich durch meine Stimme/mein Sprechverhalten Aufmerksamkeit erwecken?
- Wie kann ich eine Geschichte / ein Gedicht interessant und lebendig erzählen?
- Gibt es spezielle Körperhaltungen

Dozentin:

Sylke Niemann

Ort:

Zeit und Ort bestimmt das Team der Kindertagesstätte in Absprache mit der Dozentin.

Die Fortbildung kann während eines Studientages stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an Gamze Sahin, E-Mail: gamze.sahin@hannover-stadt.de

Kosten:

Siehe Seite 2

Ort:

Zeit und Ort bestimmt
das Team der
Kindertagesstätte
in Absprache mit der
Dozentin.
Die Fortbildung
kann während eines
Studientages
stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese
Fortbildung interessieren,
wenden Sie sich bitte an
Gamze Sahin,
E-Mail: gamze.sahin@hannover-stadt.de

Rund um das Thema „Wort-Klang-Spiel“

Reim, Rhythmus, Rap & Co, – Kreativwerkstatt Sprache Kreative Methoden in der Sprachförderung

Inhalte und Ziele:

Kreative Methoden in der Sprachförderung haben einen großen Vorteil: alle Kinder werden in ihrer individuellen Sprachentwicklung gleichermaßen angesprochen. Denn Kinder gehen noch sehr kreativ mit Sprache um: als Geräusch, als Klang und Laut hat Sprache für Kinder noch einen ganz eigenen Reiz. Sie rhythmisieren Sprache und kombinieren sie mit immer neuen Bewegungsabläufen. Sie erfinden eine Fantasiessprache oder begleiten ihr Spiel mit Sing-sang-Ritualen. Sie begeistern sich für unbekannte Laute und sind neugierig auf fremde Sprachen.

Kinder hören noch deutlich die „Musik der Sprache“, die Sprachmelodie, den Rhythmus, die Dynamik und den Klang.

Uns Erwachsenen ist dieses lustvolle Experimentieren mit Sprache leider häufig durch negative Erfahrungen in der Schule oder in der Ausbildung verloren gegangen. Und doch gehört es in der Kita zu unseren Aufgaben, Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen und ihnen Freude am spielerischen Umgang mit Sprache zu vermitteln.

Diese Fortbildung will die Gelegenheit bieten, das eigene kreativ-schöpferische Potential im lustvollen Umgang mit Sprache wiederzuentdecken.

Inhalte sind u.a.:

- Töne, Klänge, Geräusche
- Lautmalereien und Nonsensverse
- Zauberwörter und Zaubersprüche
- Rhythmische Sprachspiele
- Zungenbrecher und Reime
- Sprachgesang und Rap
- Gedichte für Kinder

Dozentin:

Sylke Niemann

Rund um das Thema „Wort-Klang-Spiel“

Die Kita klingt! – Musik im Alltag der Kindertagesstätte

Inhalte und Ziele:

„Ja, wir sollten unbedingt mal wieder was mit den Musikinstrumenten machen!“ Und dann passiert es doch wieder nicht...
Kennen sie das?

Dass Musik ein wesentlicher Bestandteil der kindlichen Erfahrungswelt ist und in vielfältiger Beziehung zur Bewegung steht, wird allgemein akzeptiert. Musik fördert die Eindrucks- und Erfahrungsfähigkeit von Kindern. Musikalische Erfahrungen wirken sich positiv auf die Sprachentwicklung und das Sozialverhalten in der Gruppe aus. Sogar Wahrnehmungs- und Konzentrationsdefizite verbessern sich durch regelmäßiges Musikerleben. Aber dennoch trauen sich viele nicht so recht an die Musik heran. Mit Äußerungen wie „Ich bin unmusikalisch“ oder „Ich kann doch gar keine Noten lesen“ wird die musikalische Erziehung ehrfürchtig den „Fachleuten“ überlassen.

Aber Musik in der Kindertagesstätte ist nicht nur das große Musical vor den Sommerferien! Sie ist im alltäglichen Miteinander allgegenwärtig. In der Bauecke klacken Bausteine aneinander. In der Küche wird mit dem Klang von Gläsern experimentiert. In der Erzählecke wird eine Geschichte spontan mit Körpergeräuschen begleitet. Und am Maltisch hört man nur, wie die Stifte übers Papier gleiten: das Spiel in der Kita klingt! Kinder spielen so selbstverständlich mit Geräuschen, Tönen und Klängen, wie sie atmen, sprechen oder laufen.

Wir wollen die Möglichkeiten, Gelegenheiten und Potentiale der Musik des Alltags entdecken und kreativ umsetzen. Ob mit Alltagsgegenständen, der Stimme, mit Körpergeräuschen oder Instrumenten – ob ein Küchenkonzert gestalten, ein Gedicht vertonen, eine Klanggeschichte erfinden oder einen Rap entwickeln: es geht um einen kreativen Umgang mit Musik ohne großen Aufwand und ohne musikalische Vorkenntnisse.

Dozentin: Sylke Niemann

Ort:

Zeit und Ort bestimmt
das Team der
Kindertagesstätte
in Absprache mit der
Dozentin.

Die Fortbildung
kann während eines
Studientages
stattfinden.

Anmeldung:

Wenn Sie sich für diese Fortbildung interessieren, wenden Sie sich bitte an
Gamze Sahin,
E-Mail:
gamze.sahin@
hannover-stadt.de

Kursnummer:
21130S9

Datum und Zeit:

Einführungstage

12. + 13.01.2017

02.02.2017

02.03.2017

29.03.2017

01.06.2017

jeweils 10.00-16.30 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing

Volkshochschule Hannover

Burgstraße 14

30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin

Ada- und Theodor- Lessing

Volkshochschule Hannover-

Burgstraße 14

30159 Hannover

Martina.Zwickert-Cetin@

hannover-stadt.de

Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Marte Meo- Entwicklungsunterstützung mit Videobegleitung (zertifizierter Basiskurs)

Marte Meo, was so viel bedeutet wie etwas „aus eigener Kraft“ erreichen, ist eine von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte Methode zur Unterstützung der sozial- emotionalen Entwicklung von Kindern. Ziel der Methode ist es Fachkräften Wege aufzuzeigen, Entwicklungsprozesse von Kindern im beruflichen Alltag „ohne großen Aufwand“ zu unterstützen und anzuregen.

Besonders in Kitas hat sich der Einsatz der Methode sehr bewährt: neben Sprachförderung, Unterstützung bei der Eigewöhnung (nicht nur) im U3 Bereich und den hilfreichen Tipps zum Umgang mit „besonderen“ Kindern ist Marte Meo eine Methode, die die Wahrnehmung der Erzieher_innen schult und Handlungskonzepte konkret einübt. Eine ressourcenorientierte, wertschätzende Haltung ist dabei wesentliches Grundelement.

Im Kurs geht es darum,...

- wie es gelingen kann, Kinder in ihrer Entwicklung gut zu begleiten, so dass sie eine gute Grundlage für ein gelungenes Leben bekommen.
- wie Kinder sprachliche und soziale Kompetenzen entwickeln.
- wie innere Arbeitsmodelle entstehen.
- wie Konzentrationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit gefördert werden können.

Grundlage der Marte Meo Arbeit sind dabei Videoaufnahmen aus dem jeweiligen beruflichen Alltag der Teilnehmenden. Diese bekannten Situationen werden durch die Marte Meo Videoanalyse neu betrachtet: so werden andere Zugänge sichtbar und konkrete, alltagsnahe Handlungsideen aufgezeigt. Weiterhin wird der Einsatz ausgewählter Marte Meo Checklisten im Seminar geübt. Diese helfen den Teilnehmenden herauszufinden, wie auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen oder unsichere Kinder) von der Methode profitieren.

Dozentin:

Astrid Stühmeier

Dipl. Sozialpädagogin, Syst. Familientherapeutin (DGSF), Lizenzierte Marte Meo Supervisorin

„Portfolioarbeit in Krippe und Kita“ – der ressourcenorientierte Blick auf das Kind

Portfolios helfen, die Lernfortschritte des Kindes von Anfang an besser zu erfassen und zu veranschaulichen.

Die Erstellung von Portfolios erweisen sich als wertvolle ressourcenorientierte Dokumentationsmöglichkeit, die die Entwicklung jedes Kindes individuell abbilden können und den pädagogischen Fachkräften verdeutlichen, wie sie die Selbstbildungskräfte des Kindes unterstützen und fördern können.

Portfolio-Arbeit ist ein Ansatz an den Stärken und den bevorzugten Beschäftigungen des Kindes hin zu einer kindzentrierten Förderung zur Weiterentwicklung seines Tuns und seiner Ideen.

In diesem Seminar werden die Grundsätze in der Portfolioarbeit entwickelt, sein Inhalt in Form eines Modellportfolios erarbeitet, die praktische Umsetzung im pädagogischen Alltag von Krippe und Kita beleuchtet und mögliche Schwierigkeiten und Chancen der Portfolioarbeit besprochen.

Das Portfolio als systematische Dokumentationsmöglichkeit der Bildung und Entwicklung von Kindern bietet vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und dient in besonderer Weise dem Austausch von Eltern und pädagogischen Fachkräften.

Portfolios sind „Wertpapiere für das Kind“, „ressourcenorientiertes Beobachtungsverfahren für die pädagogischen Fachkräfte“, „Qualitätsnachweise für Bildungseinrichtungen“ und „Bindeglied zwischen Eltern, Kindern und pädagogischen Fachkräften“.

Der Bedeutung von Portfolios für eine qualitativ hochwertige Arbeit in pädagogischen Kontexten soll in diesem Seminar besonders hervorgehoben werden.

Dozentin:

Renate Schenk

Dipl. Päd., Mediatorin, www.renate-schenk.de

U3 + KIGA

Kursnummer:
21131S9

Datum und Zeit:

09.02.2017

jeweils 09.00-16.00 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor-
Lessing Volkshochschule
Hannover

Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de

Tel.: 0511-168 43918

Kosten:

Siehe Seite 2

Kursnummer:
21132S9

Datum und Zeit:

1. Modul 22.02.2017

Mittwoch

2. Modul 22.03.2017

Mittwoch

3. Modul 26.04.2017

Mittwoch

4. Modul 17.05.2017

Mittwoch

5. Modul 14.06.2017

Mittwoch

6. Modul 20.09.2017

Mittwoch

7. Modul 25.10.2017

Mittwoch

jeweils 8.30 – 12.30 Uhr

Ort:

Bei rhythmix
in der Rumannstr. 15

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover

Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de
Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Mitzubringen:

bequeme Kleidung und
rutschfeste Socken/
Gymnastikschuhe
Gerne auch eine eigene
Trommel (Djembe
oder Conga)

„Sprache fördern durch Rhythmik“

– Reihe 7 –

**Ein musisch-ästhetischer für Kinder im
kindergartenalter -Bereich in 7 Modulen**

Mit viel Spielfreude wollen wir uns in diesem Seminar der Sprache annähern, mit ihr experimentieren, sie singen, säuseln, schreien. Die gesamte Körpersensibilität gehört dazu, wenn Kinder Sprache begreifen und trainieren.

Wir wollen Bewegungssituationen gestalten und Spiele erlernen, um Kinder Erfahrungsmöglichkeiten für ein umfassendes Körpererleben zu schaffen. Lieder in unterschiedlichen Sprachen lassen Laute und Klangfarben neu erstrahlen. Trommelspiel, Improvisation auf Perkussionsinstrumenten und gestaltete Rhythmen helfen uns, Struktur in die Vielschichtigkeit von Sprachsilben und Satzteilen zu bekommen. Material wie Bälle, Kugeln, Seile oder Tücher können uns inspirieren, Atmung, Rhythmus und Sprache spielerisch miteinander zu verbinden.

Die Inhalte des Seminars sind so gestaltet, dass sie sofort in der Praxis angewandt werden können.

Theoretische Überlegungen und methodische Hinweise sowie der kollegiale Austausch sollen diesen Transfer unterstützen. Jedes Modul hat einen klaren Themenschwerpunkt.

Musiktheoretische wie physiologische Themen werden angesprochen und vertieft, Prinzipien der Rhythmik in Theorie und Praxis behandelt.

1. Kennenlernen typischer Arbeitsprinzipien der Rhythmik
2. Atem - und Körperspiele zur Wahrnehmungsförderung des eigenen Körpers
3. Wahrnehmungsschulung für die Ohren
4. Erlernen und Singen kindgerechter, internationaler Lieder
5. Erlernen von Reimen und Gedichten (Fingerspiele, Handgesten-spiele) und Kennenlernen von Gestaltungsmöglichkeiten in der Bewegung im Raum
6. Kreatives Umgehen mit der Stimme in der Stimmimprovisation
7. Rhythmuspiel mit der Stimme und dem Körper (bodypercussion) und mit Spielgeräten (Bälle, Holzkugeln, Tüchern und Seile)
8. Vertiefung von Rhythmus und Sprache durch Spielen auf Trommeln und dem Einsatz von Perkussionsinstrumenten
9. Verbindung von Rhythmusspielen und der Großmotorik

Dozentin: Bettina Abraham Diplomrhythmikerin

Interkulturelle Flüchtlingsarbeit

Kinder und Familien mit Fluchterfahrung in der Kita

Die nach Deutschland kommenden Familien und Kinder mit Fluchterfahrungen stellen auch KiTas vor besondere Herausforderungen. Neben den allgemeinen Themen der Migration - wie Mehrsprachigkeit, interkulturelle Unterschiede und Diskriminierung-, kann eine gesonderte Auseinandersetzung mit der besonderen Herausforderung der Fluchtmigration hilfreich sein um die Einbindung geflüchteter Kinder zu erleichtern. Das Seminar vermittelt Basiswissen zum Thema Fluchtmigration und die besonderen Auswirkungen auf Kinder und die Elternarbeit. Es können sich Erzieher_innen anmelden, die schon Geflüchtete Kinder betreuen oder Erzieher_innen, die sich langfristig darauf vorbereiten wollen.

Das Seminar geht auf folgende Fragen ein:

- Fluchtgründe und Motive
- Fluchterlebnisse und deren Auswirkungen auf Familien und der Umgang damit .
- Ausgewählte kulturelle Aspekte: Sozialisationsstrategien, Erziehungsstile, Kommunikation am Beispiel ausgewählter Länder wie Syrien und Eritea.
- Kultursensible Eingewöhnung geflüchteter Kinder
- Kollegialer Austausch und Handlungsstrategien zum Umgang mit besonderen Lebenslagen von Geflüchteten

Dozenten:

Gülcan Yoksulabakan erfahrene Trainerin, Beraterin, Moderatorin und Ausbilderin im Themenfeld Interkulturalität. Sie verfügt über 15-jährige Berufspraxis in verschiedenen Bildungskontexten.

Kursnummer:

21133S9

Datum und Zeit:

10.03.2017

10.00-17.00 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover
Martina.Zwickert-
Cetin@hannover-stadt.de
Tel.: 0511-168 43918

Kosten:

Siehe Seite 2

Kursnummer:
21134S9

Datum und Zeit:

17.03.2017

09.00-16.00 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover

Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de
Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Einführung in das ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren der FZ Hannover nach dem Early Excellence Ansatz

Seit 2006 entwickeln sich in einem trägerübergreifenden Programm der Landeshauptstadt Hannover Kindertagesstätten in Familienzentren, die nach dem Early Excellence Ansatz (EEC) arbeiten.

Das Beobachtungssystem des EEC Ansatzes stellt das Kind mit seinen Stärken und Kompetenzen in den Mittelpunkt. Die Fortbildung zu ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren beinhaltet folgende Instrumente:

- **Das Pädagogische Grundverständnis im Early-Excellence Ansatz**
- **Ressourcenorientierte, wertneutrale Beobachtung**
- **Die Leuveners Entwicklungsskala**
- **Die Schemata/ Verhaltensmuster**
- **Auswertung und Planung der pädagogischen Herausforderung für das Kind**
- **Dokumentation**
- **Elterngespräche**

Dozentin:

Sabrina Zieseniss
EEC Beraterin

Fallbesprechung zum Thema:

„Kinder in schwierigen Lebenssituationen in der Kita - sie verstehen und Perspektiven für die Arbeit entwickeln“

Bedrohung, Vertreibung unter Lebensgefahr, traumatisierende Erfahrungen und schwere Verluste haben lebenslange und oft sogar Generationen übergreifende Folgen. Für die Betroffenen ist es schwer wieder Vertrauen zu schöpfen und neue Perspektiven zu erkennen und zu nutzen. Hilfsangebote über die akute Versorgung mit dem Lebensnotwendigen hinaus sind nur dann wirksam, wenn die seelische Not und die damit verbundenen Einschränkungen gesehen und verstanden werden können.

Die „Fallbesprechungen“ sollen dem besseren Verständnis der auftretenden Probleme und der Entwicklung konkreter Perspektiven für die pädagogische Arbeit in der Kita dienen.

Dozentin:

Prof. Dr. Eva Busch

Institut Leiterin des Winnicott-Instituts Hannover

Kursnummer:

21135S9

Datum und Zeit:

27.04.2017

09.00-14.00 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover
Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de
Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Kursnummer:
21136S9

Datum und Zeit:

01.-02.06.2017

10.00-17.00 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover

Martina.Zwickert-Cetin@

hannover-stadt.de

Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Interkulturelle Sensibilisierung

„Eine gelungene Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund“ oder „Warum hat Burak einen Pyjama an?“

In Kindertagesstätten gehören heute Kinder von Eltern mit unterschiedlich langer Einwanderungsgeschichte und verschiedenen Herkunftsregionen zum Alltag. Dadurch entstehen manchmal besondere Fragen - vielfach gerade auch in Bezug auf die Herstellung des Kontakts und der Kommunikation mit den Familienangehörigen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Umgang mit Situationen die auf unterschiedlichen Wertesystemen, Wahrnehmungsmustern und Kommunikationsstilen beruhen. Anhand vieler Praxisbeispiele (Kinder die den Pyjama unter der Kleidung tragen weil die Eltern das Konzept der Bettwärme anwenden, Vorstellungen wann ein Kind „trocken“ zu sein hat, was Disziplin oder ein gesundes Essverhalten bedeutet u.a.), praktischer Übungen und Theorieanteilen werden die eigenen Handlungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Eltern und Kindern erweitert und eingeübt. Ziel des Trainings ist es, für die Besonderheiten interkultureller Kommunikation zu sensibilisieren, Orientierungshilfen und mehr Sicherheit für den Umgang damit zu vermitteln.

Konkrete Themen:

- Wahrnehmungsmechanismen und Vorurteile
- Kultur- Definitionen und Dimensionen (z.B. unterschiedlicher Umgang mit Zeit und Raum; kulturbedingte Erziehungsvorstellungen z.B. wann und wie sollte ein Kind schlafen, wie sollte ein Kind essen, Sexualerziehung u.a.)
- Wie wirken sich Migration und Diskriminierungserfahrungen auf Familienstrukturen aus
- Umgang mit interkulturellen Konflikten
- Erziehungspartnerschaften und Bildungspartnerschaften mit Eltern mit Migrationshintergrund
- Sprache- Umgang mit Mehrsprachigkeit und Überwindung von Sprachbarrieren
- Krankheit und Gesundheitskonzepte in Familien

Dozentin:

Gülcan Yoksulabaka

erfahrene Trainerin, Beraterin, Moderatorin und Ausbilderin im Themenfeld Interkulturalität. Sie verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in verschiedenen Bildungskontexten

Ich bin ganz Ohr... – Hören – Hinhören – Zuhören

Genaues Zuhören und aufmerksames Hinhören fällt Kindern heute infolge der Reizüberflutung von allen Seiten zunehmend schwerer. Aber gerade das Hören, die auditive Wahrnehmung, ist die wichtigste Sinneswahrnehmung, wenn es um Sprache geht. Denn Sprechen wird über das Hören gelernt.

Hören ist ein hoch komplexer Vorgang. Wir erkennen nicht nur Töne, Klänge, Rhythmen und Sprachmelodien und unterscheiden diese voneinander. Wir stellen sogar Richtung, Entfernung und die Lautstärke einer Schallquelle fest. Eine Einschränkung der Hörfähigkeit wirkt sich unmittelbar auf die Entwicklung des Sprachvermögens aus. Eine verspätet einsetzende Sprachentwicklung, Konzentrationsschwäche bis hin zu Aggressivität können die Auswirkungen einer eingeschränkten Hörfähigkeit sein. Hier wird deutlich, wie wichtig das Hören und die Beschäftigung mit dem Hörsinn für die Sprach- und Sprechentwicklung sind.

In dieser Fortbildung werden pädagogische Fachkräfte über die Bedeutung der auditiven Wahrnehmungsleistungen im kindlichen Spracherwerb informiert. Es werden Methoden vermittelt, mit denen Kinder in die tönende Welt der Klänge und Geräusche geführt und zum selbstständigen Experimentieren angeregt werden können. Aufbauend auf das zielgerichtete Hören werden Anregungen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit gegeben. Wir wollen den verspielten Umgang mit Sprachlauten, Silben-, und Reimwörtern entdecken und lustvoll weiterentwickeln.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, Musikinstrumente (1-2) aus den Einrichtungen mitzubringen.

Dozentin:
Sylke Niemann

Kursnummer:
21137S9

Datum und Zeit:

19.06.2017

09.00-16.00 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover
Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de
Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Kursnummer:
21138S9

Datum und Zeit:

01.09.2017
09.00-16.30 Uhr

Ort:

Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover
Burgstraße 14
30159 Hannover

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover
Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de
Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

„Die wertschätzende Haltung im Sprache-fördernden Kontext“

Haben Sie Freude daran mal wieder selbst auszuprobieren?

Die Eigenwahrnehmung ist eine wichtige Basis für einen differenzierten Spracherwerb. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist die Voraussetzung für eine gesunde Dialogfähigkeit.

Dieses Kursangebot richtet sich an Erzieher/Innen, die bereits Vorerfahrung im Bereich der Sprachförderung haben. Die Sprachentwicklung des Kindes und die sensorische Integration sollten im Groben erfasst sein.

Es soll darum gehen in Eigenerfahrung und Selbstreflexion die Wirkung folgender Bereiche zu erleben und diese in Bezug zum Spracherwerb zu setzen. Diese Erfahrungen können dann auf die Arbeit mit Kindern übertragen werden. Eine wertschätzende Haltung wird gestärkt.

- Wie gehe ich selber mit meiner Eigenwahrnehmung um?
- Gefühle und Bedürfnisse ernst nehmen
- Hinhören
- Sinne brauchen Zeit
- Ohne „Ich“ kein „Du“
- Mein eigenes sprachförderndes Kommunikationsverhalten
- Die Basis für Erzählfähigkeiten
- Achtung „Reizüberflutung“
- Was kann ich Eltern vermitteln?

Der Kurs beinhaltet Körper- und Partnerübungen, theoretischen Hintergrund, Anregungen für den Transfer in die Arbeit mit Kindern und den Austausch mit Kollegen.

Der Kurs eignet sich für:

Sprachförderkräfte Erzieher/Innen mit Kenntnissen im Bereich Sprachentwicklung und sensorischer Integration mit Freude an Selbsterfahrung als mögliches Potenzial.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung, ein Kissen, eine Decke und warme Socken, Schreibutensilien, farbige Stifte, Papier

Dozentin:

Linda Abromeit, www.praxis-dialog-hannover.de

„Sieh mal an, was ich kann“

3 verschiedene Themen für ganze Kitateams

Eine rhythmisch-musische Sprachförderung für Kinder im Krippenalter Ausgehend von der Tatsache, dass alle Sinne aktiv sind, wenn Kinder Sprache erleben und trainieren, wollen wir in dieser Fortbildung Spiel- und Erlebenssituationen schaffen, um eben alle Sinne des Kindes anzusprechen und sie zu wecken.

Die Methode der Rhythmik ist die Grundlage der Fortbildung. Auch theoretische Überlegungen zur Sprach- und Bewegungsentwicklung des Kindes fließen mit ein.

Improvisation und das Erlernen von Spieltechniken auf Trommeln und Perkussionsinstrumenten sollen für uns Sicherheit im Umgang mit dem Instrumentarium ermöglichen.

Mit dem Singen von Liedern, mit Fingerspielen, Bewegungsspielen und ersten Tänzchen und dem Einsatz von Material und elementaren Perkussionsinstrumenten können wir den Kindern ein anregendes Feld eröffnen.

Ideen und Methoden, wie kleine Spiel/Musiksituationen entwickelt und durchgeführt werden können

(Morgenkreis, Kleingruppe) gehören ebenso zum Inhalt der Fortbildung.

Bitte bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder ABS – Socken und Schreibutensilien mitbringen! Gerne auch eine Trommel (Djembe oder Conga)

Dozentin:

Bettina Abraham

Diplomrhythmikerin

U3 + KIGA

Kursnummer:
21139S9

Datum und Zeit:

06.09.2017

18.10.2017

15.11.2017

jeweils 8.30 – 12.30 Uhr

Ort:

Bei rhythmix
in der Rumannstr. 15

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin
Ada- und Theodor- Lessing
Volkshochschule Hannover-
Burgstraße 14
30159 Hannover
Martina.Zwickert-Cetin@
hannover-stadt.de
Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

Kursnummer:
21129S9

Datum und Zeit:

22.09.2017

20.10.2017

10.11.2017

jeweils 9.30 – 16.30 Uhr

Ort:

Atelier v. Hannah Over

Astrid-Lindgren-Str. 4

30419 Hannover-

Herrenhausen

Anmeldung:

Frau Zwickert - Cetin

Ada- und Theodor- Lessing

Volkshochschule Hannover-

Burgstraße 14

30159 Hannover

Martina.Zwickert-Cetin@

hannover-stadt.de

Tel.: 0511-16843918

Kosten:

Siehe Seite 2

„Vorschulkinder und Trauma- was helfen kann“

Fortbildung in 3 Modulen

In dieser Fortbildung geht es uns vor allem darum, miteinander zu entwickeln, wie wir Kindern mit Trauma Erfahrung helfen können, Raum für die Abwehr des Schreckens zu schaffen und Möglichkeiten zu zeigen, eine gute sichere Gegenwelt zu finden. Wir möchten theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten vermitteln zum Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern im Kita-Alltag. Dabei werden wir Bezug nehmen auf die Erfahrungen der Teilnehmer_innen und im gemeinsamen Gespräch die Thematik erarbeiten.

Bildbeispiele aus der Arbeit mit traumatisierten Kindern erweiternden Wissens- und Verständnis Hintergrund der Teilnehmer_innen.

Einige konkrete Themen und Inhalte:

- Erscheinungsformen traumatischer Zustände
- Was sind Trigger und wie erkennen wir sie?
- traumatisierte Eltern mit unsicherem Bleiberecht aus anderen Kultur- u. Sprachräumen
- über den traumatischen Sog
- Was tun, wenn eine sprachliche Kommunikation nicht möglich ist?
- Malen als Möglichkeit des Ausdrucks, als Möglichkeit Selbstwirksamkeit zu erleben
- Was kann im Malen das Trauma triggern?
- wie ritualisiertes Malen Ordnung und Struktur geben kann
- Arbeit mit positiven Bildkarten
- Umgang mit Symbolen in verschiedenen kulturellen Räumen
- spontane Ausdruckslinien
- Rituale, die Struktur und Ordnung geben u.v.m.

Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf und sollten nicht einzeln belegt werden.

Dozentin:

Hannah Over

Kunsttherapeutin und Traumatherapeutin (SE)

Veranstaltungsorte:

Ada und Theodor Lessing Volkshochschule Hannover

Burgstraße 14
30159 Hannover

Ansprechpartnerinnen:
Frau Evelyn Schmidt,
(Fachbereichsleitung)
Tel.: 0511-168 42076
Frau Zwickert-Cetin,
Tel.: 0511-168 43918

Institut für Gesundheitsbildung Rhythmix

Rumannstraße 15
30163 Hannover

Ansprechpartnerin:
Bettina Abraham

Kunst-Atelier

Astrid-Lindgren-Straße 4
30419 Hannover

Ansprechpartnerin:
Hannah Over

Verschiedene Kindertagesstätten oder Familienzentren

Ansprechpartnerinnen:
Gamze Sahin
Tel.: 0511-168 40364

Landeshauptstadt



Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie

Fachberatung für trägerübergreifende
Angelegenheiten und Programme
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover

Redaktion

Gamze Sahin

Gestaltung

www.volkmann-grafik.de

Druck

Druckerei Hartmann GmbH

In Kooperation mit:



www.hannover.de